

weiterung erworben hat. Die Stiftung verfügt bereits über ein Kapital von 20 000 M., das Prof. Mühlenpfordt übergeben werden soll mit der Maßgabe, seinerseits über die Verwendung zugunsten der Hochschule Bestimmung zu treffen. (11)

Verband Deutscher Chemischer Vereine. Die Deutsche Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie, die Deutsche Chemische Gesellschaft und der Verein deutscher Chemiker E. V. haben sich zwecks Erleichterung der Zusammenarbeit zur Vertretung gemeinsamer Interessen, insbesondere bei internationalen Anlässen, zu einem „Verband Deutscher Chemischer Vereine“ zusammengeschlossen. Die Geschäftsstelle befindet sich bei der Deutschen Chemischen Gesellschaft, Berlin W 10, Sigismundstr. 4. Der Vorstand des Verbandes setzt sich zurzeit aus den folgenden 7 Herren zusammen: Prof. Bodenstein, Prof. Duden, Geheimrat Haber, Hofrat Schlenk, Prof. Stock, Geheimrat Wieland, Geheimrat Willstaetter. In diesem Vorstände sind die Herren Haber und Willstaetter zum Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden. Die Selbständigkeit der drei zusammengeschlossenen Vereine wird durch den Verband nicht beeinträchtigt, da dessen Beschlüsse die Stammvereine nur im Rahmen der von ihnen erteilten Vollmachten binden. Doch wird insbesondere bei internationalen Anlässen das bisherige schwerfällige Verfahren voraussichtlich durch diesen Verband vereinfacht. Ähnliche chemische Verbände haben sich unter dem Namen der Federationen in anderen großen Ländern gebildet.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Donnerstags,
für „Chem. Fabrik“ Montags.)

Prof. Dr. A. Einstein, Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Physik, Berlin-Dahlem, feierte am 14. März seinen 50. Geburtstag.

Geh. Oberreg.-Rat Dr. A. Heinecke, 1888—1914 Direktor der Königlichen Porzellan-Manufaktur, Berlin, feierte am 3. März seinen 75. Geburtstag.

Dr. E. Bergmann habilitierte sich für Chemie, und Dr. K. Wohl für physikalische Chemie an der Universität Berlin.

Dr. P. Jordan, wissenschaftlichem Hilfsarbeiter am Institut für theoretische Physik an der Universität Hamburg, ist die Amtsbezeichnung Professor verliehen worden.

Berufen wurden: Dr. H. Busch, a. o. Prof. für Physik an der Universität Jena, auf das Ordinariat für theoretische Elektrotechnik und Fernmeldetechnik an die Technische Hochschule Darmstadt. — Prof. Dr. W. Gerlach, Tübingen, auf den Lehrstuhl der Physik an die Universität München als Nachfolger von Prof. Dr. Wien.

Gestorben sind: Prof. G. Jensch, ständiges Mitglied des Staatlichen Materialprüfungsamtes, Berlin-Dahlem, am 6. März im Alter von 59 Jahren. — A. Mergell, Mitbegründer und Senior-Mitinhhaber der Harburger Ölwerke Brinckman & Mergell, Harburg-Wilhelmsburg, am 5. März im Alter von 73 Jahren. — Prof. Dr. E. Parow, Berlin, am 10. März im Alter von 59 Jahren.

Ausland. Gestorben: Prof. Dr. F. Kehrman, Lausanne, am 4. März im Alter von 64 Jahren. — B. Schmitz, Adjunkt-Chemiker der Schweiz. Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Oerlikon, am 8. März in Zürich.

NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliustr. 3.)

Kohlenelektroden für elektrische Öfen. Ihre Herstellung, Prüfung und Verwendung, nebst einer Übersicht der deutschen Patente. Von Gustav Schuchardt. 80, 33 S., 9 Abb. Polytechnische Buchhandlung A. Seydel, Berlin 1928.

Die kleine Schrift soll eine kurze Monographie des Verfassers über den gleichen Gegenstand, welche 1926 in Halle erschienen, ergänzen. Gestützt auf seine Erfahrungen, bringt er allerlei Vermerke über die Rohstoffe, ihre Verarbeitung usw., wobei er besonders auf seine eigenen kleinen Versuche eingeht, welche die Brenndauer verkürzen und die Wärme besser

ausnützen sollen. Die Zusammenstellung der D. R. P.-Klassen 21 h und 12 h und der Versuch einer Literaturübersicht sind nützlich. K. Arndt. [BB. 75.]

Thermochemie. Arbeitsmethoden und Analyse der thermochemischen Daten, insbesondere in dem Gebiete der organischen Verbindungen. Von W. Swietoslawski. Band VII des Handbuches der allgemeinen Chemie, herausgegeben von P. Walden und C. Drucker. XI u. 251 S. mit 28 Abb. Akadem. Verlags-Ges. m. b. H., Leipzig 1928. Brosch. RM. 22,—; geb. RM. 25,—.

„In der vorliegenden Monographie bestrebt sich der Verfasser, die drei Teilgebiete der thermochemischen Untersuchungen, an deren Entwicklung er persönlich teilgenommen hat, zusammenfassend darzustellen.“ Mit diesen Worten leitet der Verfasser sein Buch ein; man erkennt hieraus die Einschränkung, die er sich in der Stoffauswahl auferlegt, andererseits gewinnt man aus der Zusammenstellung für jene ausgewählten Gebiete eingehendes Zahlenmaterial.

Im Sinne des Untertitels gliedert der Verfasser den Stoff folgendermaßen: I. Methodik der calorimetrischen und thermochemischen Messungen (S. 3 bis 108); II. Analyse des Zahlenmaterials für die Thermochemie organischer Verbindungen (S. 109 bis 210); III. Thermochemie der Atombindungen (S. 212 bis 245).

Besonders in ihrem zweiten Teile bringt die von Dr. J. Kronman aus dem Polnischen ins Deutsche übersetzte Monographie vieles wertvolle Material; hierbei darf jedoch wohl darauf hingewiesen werden, daß der allgemeine Titel „Thermochemie“ leicht ein Mißverständnis hervorrufen kann, denn die thermodynamischen Methoden und Ergebnisse dieses Gebietes (z. B. Gleichgewichte, chemische Konstanten u. a.) werden nicht vorgetragen. J. Eggert. [BB. 234.]

Photochemische Versuchstechnik. Von J. Plotnikow. Zweite, erweiterte, auf photochemischem Wege hergestellte Auflage. Akadem. Verlags-Ges. m. b. H., Leipzig 1928. Brosch. RM. 20,—; geb. RM. 21,60.

Der Inhalt des Buches ist im wesentlichen auf dem Standpunkt der 1. Auflage verblieben, die siebzehn Jahre zurückliegt. Von den inzwischen erzielten methodischen Fortschritten der Photochemie und ihrer Nachbargebiete wird nur selten — meist durch bloße Literaturzitate — Notiz genommen¹⁾.

J. Eggert. [BB. 355.]

Jahresbericht für Agrikulturchemie. Herausgegeben von Prof. Dr. F. Mach, Augustenburg. Vierte Folge. VIII. 1925. 68. Jahrgang. Verlag P. Parey, 1928. RM. 54,—.

Die Einteilung des bekannten Jahresberichtes ist dieselbe geblieben wie in den Vorjahren. Es werden von zwölf bewährten Referenten auf 445 Seiten die im Jahre 1925 erschienenen Arbeiten über die verschiedenen Zweige der Pflanzenproduktion, Tierproduktion, landwirtschaftlichen Nebengewerbe sowie die einschlägigen Untersuchungsmethoden besprochen. Dazu kommt ein gutes Autoren- und Sachregister, das 137 Seiten umfaßt. Wegen des großen bearbeiteten Stoffgebietes, das z. T. die Grenzen der heutigen Agrikulturchemie nicht unerheblich überschreitet, sind die meisten Arbeiten nur kurz referiert, viele nur dem Titel nach angegeben worden. Es würde von Vorteil für das Werk sein, wenn den für die Agrikulturchemie weniger wichtigen Arbeiten künftig weniger Platz zugunsten wichtigerer Arbeiten eingeräumt werden würde. Dadurch würde der an sich sehr große Wert des Jahresberichtes als Nachschlagewerk noch mehr gewinnen, nicht nur für die Agrikulturchemiker vom Fach, sondern auch für diejenige chemische Industrie, die für die Landwirtschaft tätig ist. O. Lemmermann. [BB. 314.]

Motalin-Handbuch,

das auf Seite 167 besprochene Buch, ist vollständig vergriffen, eine Neubearbeitung ist vorgesehen. Die Herausgabe dürfte jedoch noch einige Monate in Anspruch nehmen.

¹⁾ Vgl. z. B. dagegen F. Weigert, Optische Methoden der Chemie, im gleichen Verlage erschienen 1927.